



Betreff:

Grundstücksvergabe auf dem Olga-Areal

Antrag vom November 2013:

Der Bezirksbeirat Stuttgart möge beschließen, dass die Verwaltung kurzfristig den Bezirksbeirat Stuttgart West über die Vergabe der Grundstücke auf dem Olga-Areal informiert.

Folgende Fragen werden an die Verwaltung gerichtet:

Nach welchem Zeitplan und nach welchen Kriterien erfolgt die Vergabe der Grundstücksflächen?

Begründung:

Bereits 2012 hat der GR Richtlinien zur Vergabe von städtischen Grundstücken an Baugemeinschaften verabschiedet. Diese Richtlinien berücksichtigen bei der Bewertung der Bewerbungen nicht nur den Kaufpreis sondern auch die Architektur und das soziale Konzepte der BewerberInnen. Dieses Verfahren ermöglicht der Kommune auf die Entwicklung der sozialen Strukturen eines Quartiers einzuwirken – ein Verfahren, das die soziale Durchmischung des Westens positiv mit gestalten kann.

Da weniger als 1/3 der gesamten zu vergebenden Grundstücksflächen beim Olga-Areal für Baugemeinschaften vorgesehen sind, können die restlichen Flächen nach anderen Maßgaben veräußert werden.

Für den Stadtbezirk ist es von großer Bedeutung wie diese Maßgaben aussehen werden.

Für die zukünftige soziale Entwicklung des Westens spielt es eine entscheidende Rolle, wer auf diesem neuen Stadtquartier leben wird.

Das Olga-Areal ist eine der letzten, großen, zusammenhängenden Flächen im Stuttgarter Westen im Besitz der Stadt Stuttgart.

Seit einigen Jahren vollzieht sich ein schleichender Prozess der Gentrifizierung auch im Stuttgarter Westen, d.h. BürgerInnen mit geringerem Einkommen können sich längerfristig das Wohnen im Stuttgarter Westen nicht mehr länger leisten, da sie von Besserverdienenden, die in die Innenstadt drängen, verdrängt werden. Der Prozess der sozialen Segregation kann so seinen Lauf nehmen, was längerfristig zu einer Belastung für unsere Gesellschaft führen wird.

Der Stuttgarter Westen verfügt über eine sehr gute Ausstattung mit unterschiedlichster sozialer Infrastruktur und sonstigen Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf für alle Alters- und sozialer Gruppen, d.h. Eltern oder Alleinerziehende können auf kurzem Weg ihre Kinder in Kitas oder in die Grundschule begleiten, ältere BürgerInnen haben kurze Wege zur ärztlichen Versorgung und in sozialen Einrichtungen, die dadurch optimal ausgelastet werden. Um diese Angebote langfristig allen sozialen Schichten zu erhalten und um eine Segregation von sozialen Schichten in unserer Stadt vorzubeugen, spielt die Vergabe der Grundstücksflächen auf dem Olga-Areal eine wichtige Rolle.

Aus diesem Grund bittet der Bezirksbeirat um ein transparentes Vergabeverfahren.

Judith Zängle-Koch

Margrit Gregorian

Heinrich Schneider